

Reichstadt und Niemes, das Hügelland zwischen Gabel und Wartenberg, das Plateau von Ždiar und Hühnerwasser etc.). Wie hier würde sich die Landschaft mit Ausnahme der oben genannten Felslandschaften fast allenthalben präsentieren, wenn nicht die zahlreichen Eruptivmassen auch die ehemals flache und eintönige Kreidelandschaft in ein äußerst reizvolles, vielbuckeliges Hügel- und Bergland verwandelt hätten. — Dort, wo vulkanische Massen in Schlotröhren oder auf Spalten aufstiegen und sich oberflächlich ausbreiteten, mußte die abtragende Tätigkeit des Wassers andere Formen entstehen lassen als im Sandsteingebirge, da die Verwitterung, Zernagung und Abtragung der Eruptivmassen in anderer Weise vor sich geht, als die der Mergel und Sandsteine, und da diese eruptiven Gesteinsmassen wegen ihrer größeren Widerstandsfähigkeit eine schützende Wirkung auf die von ihnen durchbrochenen sedimentären Gesteinspartien ausübten. Sie hielten diese in ihrer Umgebung fest, während sie anderweit abgetragen wurden. So entstanden eine Anzahl von Kuppen und Anhöhen, deren Gipfel aus Eruptivgesteinen bestehen, während sich ihr Sockel aus Sandsteinen oder Mergeln aufbaut.

Käme eine solche Wirkung vor allem den Eruptivmassen zu, die die einstige Erdoberfläche erreichten und sich auf ihr ausbreiteten, so wird sie auch dort nicht fehlen, wo die vulkanischen Massen in den *Schlotröhren* und deren Tuffmassen stecken blieben. Durch allmähliche Abtragung wurden diese massigen Schlotausfüllungen aus ihren losen Tuffmänteln und den weichen Kreidetonen und -sandsteinen herausgeschält, so daß sie heute ebenfalls als sandsteingesockelte Kegelberge die einförmigen Tafeln überragen; auch im Schutze *ihres* Böschungswinkels haben sich ringförmige Reste von Kreideschichten erhalten, die sonst der Abtragung zum Opfer gefallen wären.

Dort, wo die Durchschlagsröhren nur mit *Tuffmassen* erfüllt sind, eine etwa aufgestiegene Säule flüssigen Magmas aber in so großer Tiefe erstarrt ist, daß sie bisher von der Denudationsfläche noch nicht angeschnitten wurde, sind im allgemeinen die Entstehungsbedingungen für solche Kegelberge nicht gegeben, da Tuffmassen kaum einen größeren Widerstand gegen die Abtragung leisten konnten als ihre Umgebung.

Einen ebenso charakteristischen Einfluß auf die Oberflächen-gestaltung haben auch die einst in aufgerissene Spalten des Sedi-